



Ich will dir danken, Herr,
aus ganzem Herzen;
will deinen Namen ehren
immer und ewig.
Du hast mich den Tiefen
des Totenreichs entrissen,
denn groß ist über mir deine Huld.
(Psalm 86.12f)

Heute vollendete sich im Geheimnis Gottes der irdische Weg unserer Altäbtissin

Margarita Brunnhuber OSB

geb. 06.06.1930

Profess 15.05.1960

Äbtissin 11.11.1972

gest. 24.03.2025

Als drittes von sechs Kindern wuchs sie in Mindelheim in einer katholischen Lehrerfamilie auf. Vor ihrem Eintritt in unsere Gemeinschaft 1958 war sie einige Jahre Gymnasiallehrerin für Deutsch, Geschichte und Religion. Im Kloster wurde sie nach der zeitlichen Profess zunächst verantwortlich für die Küche. Nach einem Studienjahr der Sozialpädagogik in München wurde sie 1970 zur Subpriorin und Noviziatsleiterin ernannt, 1972 dann zur Äbtissin gewählt.

Mutter Margarita stellte ihren Dienst unter das Leitwort „In Liebe dienen“ aus der Benediktusregel. Sie schenkte dem geistig-geistlichen Aufbau der Kommunität und der würdigen Feier des Gotteslobes große Aufmerksamkeit. Die Anpassung der Lebens- und Arbeitsbereiche an die personellen und wirtschaftlichen Erfordernisse verlangten kluge Umsicht und klare Entscheidungen. Höhepunkt ihrer Amtszeit war die Sanierung und künstlerische Ausgestaltung unserer Kirche mit der Altarweihe 1984 und dem Einbau der beiden Orgeln 1995 und 1998.

Über unsere Gemeinschaft hinaus engagierte sich Mutter Margarita in der Beuroner Kongregation und hielt lebendigen Kontakt mit den benediktinischen Frauenklöstern im deutsch-sprachigen Raum. Dankbarkeit für empfangene Hilfe und missionarische Verantwortung bewogen sie, 1985 mit einer Benediktinerinnengemeinschaft in Nigeria Kontakt aufzunehmen, die 1974 von einer Nigerianerin ohne europäische Hilfe gegründet worden war. So konnte unsere Gemeinschaft persönliche Kontakte knüpfen und manche Hilfe vermitteln. 1990 besuchte Mutter Margarita das Kloster und nahm auch an der Feier der Grundsteinlegung der Kirche teil.

Im 70. Lebensjahr trat Mutter Margarita aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt zurück. Nach einer Sabbatzeit brachte sie sich mit der ihr eigenen Vitalität wieder in das Leben der Gemeinschaft ein. Bis ins hohe Alter begleitete sie mit wachem Interesse die Sorge um unseren Weg in die Zukunft.

Wir danken Gott für das reiche Leben unserer Mutter Margarita und bitten um Ihr Gebet für unsere Altäbtissin.

Abtei St. Erentraud, Kellenried
24. März 2025

Sr. Veronika Kiechle OSB
und Konvent von St. Erentraud

Den Abschiedsgottesdienst feiern wir Samstag, 29. März 2025 um 14:00 Uhr; anschließend ist die Beerdigung auf dem Klosterfriedhof.